

# AUS EINER IDEE WIRD ZUKUNFT

## Nähprojekt Kapstadt/Südafrika

[www.swisstownshippnetwork.ch](http://www.swisstownshippnetwork.ch)

Brigitte Peter's Bericht aus Kapstadt



### Mein Besuch im Okt./Nov. 2021

Trotz der immer schwierigeren allgemeinen Lage, ist die Stimmung unter den Frauen, Jugendlichen und Kindern relativ entspannt und locker. Nach fast zweijähriger Abwesenheit (aufgrund der Corona-Restriktionen) wurde ich mit Sehnsucht erwartet und überall entsprechend freudig begrüsst. Auch mein Herz machte natürlich Freudensprünge und ich war glücklich, die ganze Nähcenter-Crew gesund anzutreffen.

Immer wieder wurde mir gesagt, wie überlebenswichtig die Unterstützung aus der Schweiz ist. Man zeigte mir auch, was konkret mit dem Spendengeld gemacht wurde. Nichts ist stillgeblieben: Es wurden Stoffe und Zubehör fürs Nähen gekauft und genäht – es wurden Pflanzen gekauft, gesetzt, geerntet und gekocht. Auch für die Strassenküchen kamen Spenden zum Einsatz, lesen Sie dazu mehr im beiliegenden Bericht.

**Sie glauben gar nicht, was für ein befriedigendes Gefühl das für mich war, als ich sah: DAS CENTER LÄUFT – DIE SELBSTHILFE LEBT! Obwohl die Crew selbständig ist, spürte ich jedoch auch den Funken Motivation und Sicherheit, den mein Besuch nach so langer Zeit auslöste. Das Aufatmen: Sie lassen uns nicht allein!**

Weil wir aufgrund der Corona-Restriktionen nur in kleinen Gruppen arbeiten durften, planten wir 2 Workshops pro Woche.

- **Die Arbeit im Nähcenter** Mit besonders viel Begeisterung nähen die Jugendlichen Trainer. Hier haben wir angesetzt und ein paar Wiederholungsstunden einfließen lassen.
- **Auch am Hygienebinden-Projekt wurde weitergearbeitet.** Ein Highlight für das Projekt: Wir konnten einen Industrieoverlocker erwerben. Mit dieser Maschine kann viel effizienter gearbeitet werden, eine grosse Hilfe.



CHANTE ist die tüchtigste Trainerin für unsere Jugendlichen. Bei ihr lernen alle sehr gerne.



Mit 3 Frauen wiederholte ich das Nähen der Trainer unter der Woche, am Samstag übten wir mit 5 Jugendlichen das Nähen von Trainern mit dem Overlocker. Die Frauengruppe ist jetzt fähig, die Trainer selbständig zu nähen.



Die Begeisterung und der Stolz über das Geleistete und das Endprodukt war gross, besonders bei den Jugendlichen. Diese Trainer hat CHARMAINE, unser Herz im Zentrum, ganz alleine mit den Girls genäht.



Hygienebinden können sich Townshipbewohnerinnen nicht leisten. Dank südafrikanischen Partner-Hilfsorganisationen kommt diesem Projekt immer mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu.

## Mein Besuch im März 2022

Ziele für 2022: Die Jugendlichen so trainieren, dass sie fähig werden, anderen Jugendlichen das Arbeiten mit den Haushaltsmaschinen und dem anspruchsvollen Overlocker beizubringen. Gleichzeitig versuchen wir, die Jugendlichen noch mehr einzubinden und ihnen bewusst zu machen, wie wichtig und wertvoll ihr Engagement ist.

An diesen Zielen haben wir in den 3 Wochen meines diesjährigen Besuches gearbeitet. Auch wenn die Jugendlichen motiviert sind, braucht es noch einiges an Training. Auch die Frauengruppe hat Fortschritte gemacht. Sie ist jetzt wirklich im Stande, das Nähen der Trainer ganz alleine mit den Jugendlichen durchzuführen.

- Es wurden und werden auch weiterhin Wonderbags genäht, je nach Aufträgen und Möglichkeit. Ja, sie lesen richtig: Je nach Aufträgen! In der Zwischenzeit dürfen wir nämlich im Center sogar Auftragsarbeiten z.B. von Binden und Wonderbags für Netzwerkorganisationen ausführen.
- Die Frauen sind voll ausgelastet und sie bemühen sich engagiert, alles unter einen Hut zu bringen. KOMPLIMENT!
- Abschliessend kann ich sagen, dass alle Projekte auf gutem Weg sind und weiter gedeihen. Ich bewundere die Energie und die Motivation aller Beteiligten und ich bin immer wieder berührt, von der Dankbarkeit und der Lebensfreude.

## Und morgen?

Das tägliche Leben im Land wird zunehmend schwieriger. Die Preise steigen, die Kriminalität hat zugenommen, mangelnde öffentliche Transportmöglichkeiten erschweren den Zugang in die Townships. Was investiert wird, kommt dorthin, wo der Tourismus lebt.

**Ich hoffe darauf, dass es immer Menschen geben wird, die «unsere Insel» unterstützen und derselben Meinung sind wie ich: «Wenn Du die Welt nicht retten kannst, dann schenke eine andere!»**

**Das Nähcenter ist eine andere Welt. Es schenkt Lebensinhalt und Zuversicht, sät Wissen und macht Mut.**

**Ich bedanke mich von ganzem Herzen für Ihre und Deine Unterstützung!**



## Das Gartenprojekt

Kurz vor meiner Ankunft wurde das Sommergemüse geerntet. Gemeinsam arbeiteten wir am Anbau von Herbstgemüse.

Das Gartenprojekt wird immer wichtiger, die Lebensmittelpreise in Südafrika steigen stetig. Dank der Arbeit im Garten lernen die Kinder und Jugendlichen auch den Umgang mit gesunder Nahrung und sie sind begeistert vom Resultat.



NOMBOLELO, unsere Hauptverantwortliche für den Garten, ist mit Herzblut dabei. Hier beim Verteilen der Jungpflanzen.



Spendenkonto:  
Luzerner Kantonalbank AG  
6003 Luzern  
Konto: 60-41-2  
zu Gunsten von:  
CH80 0077 8202 6557 6200 1  
Swiss Township-Network  
6208 Oberkirch